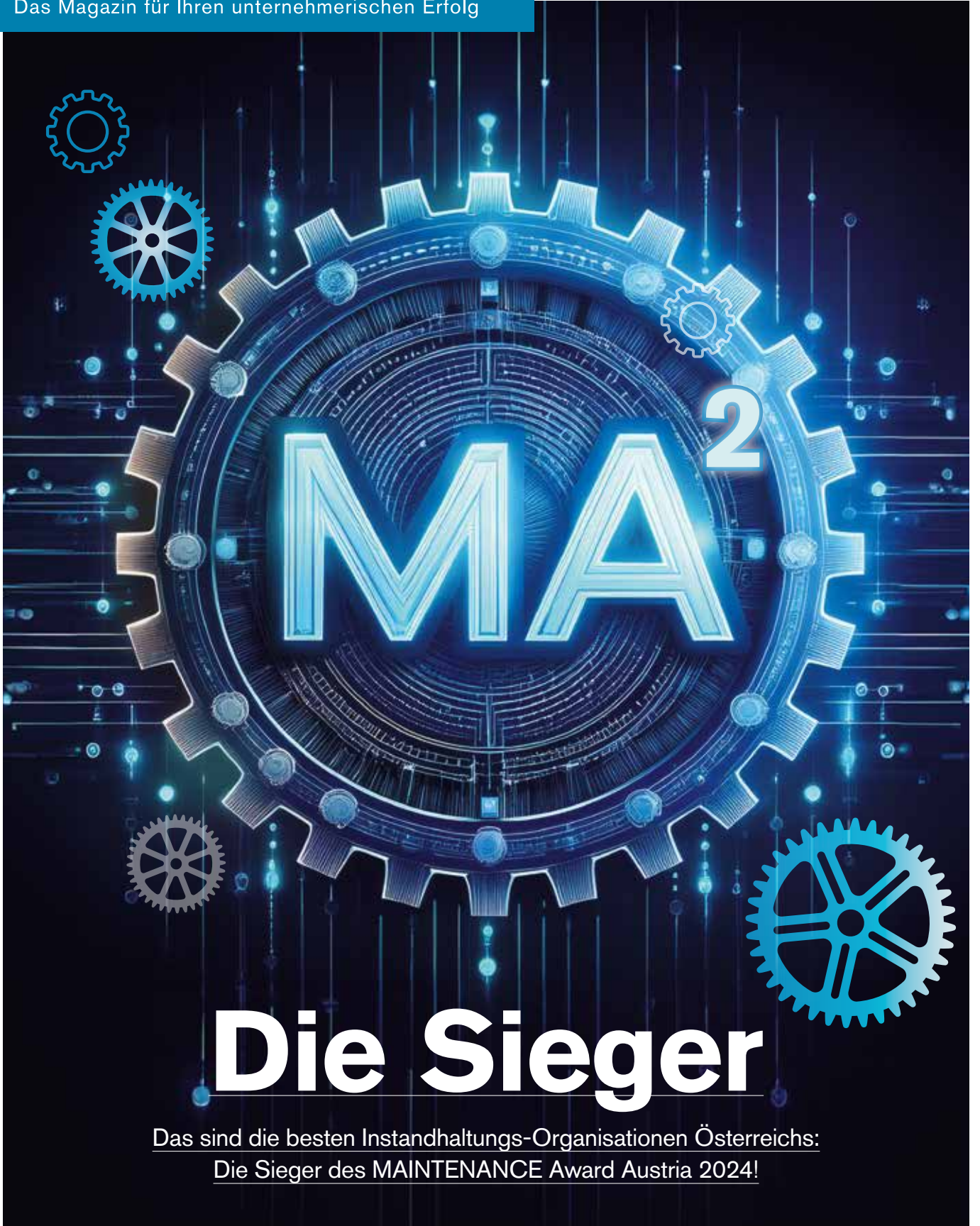


INDUSTRIE MAGAZIN

Das Magazin für Ihren unternehmerischen Erfolg



SONDERDRUCK



Die Sieger

Das sind die besten Instandhaltungs-Organisationen Österreichs:
Die Sieger des MAINTENANCE Award Austria 2024!

MA² Maintenance Award Austria



Hubert Biedermann
ÖVIA-Präsident

Einleitung

Was hat viele Instandhaltungen in den letzten Jahren besonders beschäftigt?

Wenn man die Besonderheiten während der Corona-Pandemie beiseite lässt, dann waren und sind es Themen im Personalbereich, die Darstellung des Wertschöpfungsbeitrags der Instandhaltung verbunden mit Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung in der Produktion und das Thema Digitalisierung. Der gesellschaftliche Wandel und die damit verbundene veränderte Einstellung der Mitarbeiter bringt es mit sich, dass der pensionsbedingte Abgang von hochqualifiziertem Instandhaltungspersonal durch Neueinstellungen schwer ausgeglichen werden kann. Veränderungen in den Qualifikationsprofilen und verminderte Bereitschaft zu Nacht- und Wochenendarbeitszeit führten vielerorts zu Veränderungen in der Organisation und den Schichtmodellen. In Branchen mit hoher Wettbewerbsintensität rückte die Anlagenperformance noch stärker in den Vordergrund und damit wurde das Aufgabengebiet der Instandhaltung wesentlich erweitert. Die verbesserten Möglichkeiten durch die Digitalisierung in den Instandhaltungsprozessen sowie der Instandhaltungsstrategie (Predictive Maintenance) wurden genutzt oder durch Pilotprojekte untersucht.

Haben diese Entwicklungen Auswirkungen auf die Einreichungen beim MA² bzw. sehen Sie sonst Veränderungen bei den Einreichungen?

Die Bereitschaft, sich am MA² zu beteiligen und gleichsam einen Benchmark zu erhalten, hat zugenommen. Bei einigen Firmen ist der Wille, ins Finale zu kommen, durch intensive Vorbereitung, detailliert ausgearbeitete Unterlagen und einen professionell organisierten Site Visit erkennbar.

Was machen Gewinner besonders gut, was zeichnet sie aus?

Ein exzellentes Instandhaltungsmanagement ist bestrebt, alle Modelle und Instrumente des Instandhaltungsmanagements beginnend von der Vision und der Ausarbeitung von kurz- und langfristigen Zielen über Planung, Organisation, Information und den Einsatz spezieller Managementsysteme der jeweiligen Unternehmenskultur und Unternehmenssituation dynamisch anzupassen.

Welche Themen stehen als besondere Herausforderung für die Zukunft der Instandhaltung?

Die vorstehend genannten Themen (siehe Frage 1) werden die Instandhaltung noch länger beschäftigen. Darüber hinaus kann dieselbe in Erweiterung als Asset-Management einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit insbesondere im Bereich der Energie-, Medien- und Ressourceneffizienz leisten. Dies wird neben der umfassenden Nutzung der Digitalisierung und damit der Dynamisierung der Instandhaltungsstrategie ein besonderes Ziel- und Aufgabenbündel.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
WEKA Industrie Medien GmbH

Verlagsanschrift: Dresdner Straße 43, 1200 Wien
Tel.: +43 (0)1/40410-200

Internet: www.industriemedien.at
E-Mail: info@industriemedien.at

SONDERDRUCK finanziert von der ÖVIA

Die ÖVIA, die Österreichische Vereinigung für Instandhaltung und Anlagenwirtschaft, vergibt alljährlich auf ihrem Kongress den Maintenance Award Austria (MA²) und den MA² Innovation Award. Medienpartner ist das INDUSTRIEMAGAZIN.

PLATZ



**AMAG Austria
Metall AG**

Technologieführer überzeugt durch umfassendes Managementinstrumentarium und konnte sich knapp gegen den Wettbewerb durchsetzen.

Im Bereich der Nichteisenmetallurgie ist „AMAG“ jedem ein Begriff. Dass das Unternehmen, die Austria Metall AG, nun auch österreichweit offiziell für eine exzellente Instandhaltung steht, verdankt es der AMAG rolling GmbH, welche sich bei ihrer Premieren-Teilnahme am MA² gleich den ersten Platz sichern konnte. Die Instandhaltungsabteilung unter der Leitung von Roland Bernhofer zählt ca. 150 Mitarbeiter, aufgeteilt auf vier Abteilungen. Die größte davon, jene der Instandhaltung des Walzwerks, steht unter Leitung von Christian Kugler, welcher bereits seit seiner Lehrzeit im Unternehmen tätig ist. Die Gesellschaft mit Sitz in Ranshofen konnte vor allem durch ihr breit entwickeltes Managementinstrumentarium überzeugen. Die gelebte Unternehmenskultur und die daraus resultierende abteilungsübergreifende Zusammenarbeit überzeugten nachhaltig. Auch die Sauberkeit am Shopfloor, sowohl in der modern ausgestatteten IH-Werkstätte als auch im Walzwerk selbst, ist zu erwähnen. Die Fachjury der ÖVIA zeigte sich neben der hohen Anlagen- und Prozesskenntnis der Mitarbeiter weiters von der IT-Landschaft beeindruckt, welche im Smart-Maintenance-Konzept der IH-Organisation eine große Rolle spielt, die zukünftig noch stärker ausgebaut werden soll. Durch diese und viele weitere laufende Projekte, bspw. im Be-

reich des Ersatzteilmanagements, könnte es Herrn Bernhofer und Team in den nächsten Jahren gelingen, die eigene Organisation auf einen noch höheren Reifegrad zu heben. Ein Potenzial wäre etwa, die aktuell vorhandene Risikobewertung der Anlagen auf eine Kritikalitätsbewertung zu erweitern, um dadurch den immer diffiziler werdenden Umfeldbedingungen von Mensch, Maschine und Material dynamisch entgegenzutreten zu können. Auch in Sachen Lehrlingsausbildung ist der Betrieb federführend; ausgebildete Lehrlinge werden regelmäßig in die Instandhaltung übernommen, viele ehemalige Lehrlinge finden sich heute in Führungspositionen wieder. Die dadurch gesicherten Kompetenzen tragen einen wichtigen Teil dazu bei, die branchenbedingt hohen Anforderungen in Sachen Qualität und Sicherheit gewährleisten zu können. Roland Bernhofer misst dem Gewinn des Preises einen hohen Stellenwert bei: „Der Preis ist eine bedeutende Anerkennung unserer Arbeit in der Instandhaltung. Durch den Vergleich mit anderen führenden österreichischen Instandhaltungen, durchgeführt von einer unabhängigen, kompetenten Institution, kommt dieser Auszeichnung eine besondere Wertigkeit zu. Sie bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns erfolgreich an den höchsten Standards orientieren.“



„Durch den Vergleich mit anderen führenden österreichischen Instandhaltungen, durchgeführt von einer unabhängigen, kompetenten Institution, kommt dieser Auszeichnung eine besondere Wertigkeit zu.“

Roland Bernhofer
Abteilungsleitung Instandhaltung und Investitionsprojekte bei AMAG

AMAG
ROLLING

Der MA²-Sieger in Zahlen

1939 Gründungsjahr

1.200 Mitarbeiter:innen

150 Instandhalter:innen

992 Mio. € Jahresumsatz
(GJ 22/23)

Industriegüter (Branche)

Was bedeutet der Preis für Sie, Ihre Mitarbeiter und das Unternehmen?

Der Preis ist eine bedeutende Anerkennung unserer Arbeit in der Instandhaltung. Sie bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und uns erfolgreich an den höchsten Standards orientieren.

Was halten Sie von der Idee des MA²?

Durch die Teilnahme am MA² erhält die Instandhaltung eine besondere Aufmerksamkeit. Dadurch werden unsere Prozesse im operativen und strategischen Bereich evaluiert und in weiterer Folge Verbesserungspotentiale ausfindig gemacht.

Warum haben Sie sich für den Maintenance Award Austria beworben?

Für uns ist interessant, wie wir im Vergleich zu anderen Instandhaltungsbetrieben gesehen/bewertet werden: Welche unserer Prozesse sind verbesserungsfähig, „state of the art“ oder werden als innovativ bewertet.

PLATZ



Ölz Meisterbäckerei GmbH & Co KG

Handwerk trifft Industriebetrieb.
Komplexer Automatisierung wird im Ländle mit hoher Kompetenz begegnet.

Zum ersten Mal nahm die in Vorarlberg ansässige ÖLZ Meisterbäckerei GmbH & Co KG dieses Jahr am Maintenance Award Austria teil. Im diesjährigen Siegerfeld, das wieder eng beieinander liegt, konnte man dabei auf Anhieb den zweiten Platz einnehmen. Die in der Branche geforderten hohen Verfügbarkeiten gewährleistet der Technik-Chef Thomas Bacher mit seinem fachlich kompetenten Team. Das hohe Know-how kommt dem Instandhaltungsleiter aber beispielsweise auch bei Investplanung und Outsourcing-Strategien zugute. Die Mehrheit der Instandhaltungstätigkeiten bei ÖLZ sind vorbeugender Natur. Da nach einem nur wenige Minuten lang dauernden Ausfall gleich größere Mengen an wertvollen Lebensmitteln entsorgt werden müssen, ist die Toleranzzeit zur Wiederinstand-

setzung der Anlagen entsprechend gering. Patentschaften von Instandhaltungsexperten für Produktionslinien stellen sicher, dass die Koordination zwischen Produktion und Instandhaltung reibungslos funktioniert. Insgesamt sind rund 40 Personen im Bereich der Instandhaltung tätig, welche auch für das Facility Management am Standort zuständig ist. Herr Bacher, der in der guten Platzierung beim MA² einerseits eine Bestätigung der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, aber andererseits auch eine große Anerkennung sieht, treibt den Wandel seiner IH-Organisation selbst in zahlreichen Projekten voran. Potenziale liegen hierbei vor allem im Bereich der Vereinheitlichung von IT-Struktur und Überarbeitung und Erweiterung des Ziel- und Kennzahlensystems.



1938 Gründungsjahr
10 regionale Standorte mit **19** Depots
1.060 Mitarbeiter:innen (Konzern)
40 Instandhalter:innen
267 Mio. € Jahresumsatz (GJ 22/23)
Bäckerei (Branche) – Marktführer im Bereich Gebäck und Toastbrot



„Besonders schätze ich die Möglichkeit, durch den MA² ein umfassendes 360°-Feedback von externen Expert:innen zu erhalten. Das ist äußerst wertvoll.“

Thomas Bacher
Leiter Technik

PLATZ



Pöttinger Landtechnik GmbH

Gemeinsam zum Erfolg. Die erneute MA²-Teilnahme des oberösterreichischen Landmaschinenherstellers bringt erstmals eine Platzierung am Stockerl.

Reinhard Bachschweller, Instandhaltungsleiter bei Pöttinger Landtechnik GmbH, nahm gemeinsam mit seinen Mitarbeiter:innen bereits das zweite Mal am von der ÖVIA vergebenen österreichischen Instandhaltungspreis teil. Verpasste man die ersten drei Plätze im Jahr 2022 noch knapp, darf man sich dieses Jahr über die verdiente Platzierung im Spitzenfeld freuen. Eine Besonderheit stellt die Aufbauorganisation von Pöttinger dar, in welcher die Instandhaltung der Produktionsabteilung untergeordnet ist. Das Unternehmen, das in Grieskirchen den größten Produktionsstandort unterhält, zeichnet sich durch eine gute interne Zusammenarbeit beider Bereiche aus. Vorbildfunktionen in den Bereichen Sauberkeit und Sicherheit

sowie eine in der Region federführende Lehrlingsausbildung runden das positive Gesamtbild der IH-Organisation am Standort ab. Auch die flächendeckende Anwendung von mobiler Instandhaltung ist erwähnenswert. Besonders stolz ist Herr Bachschweller auf die hohe Flexibilität und fachliche Kompetenz seines Teams, durch welche Ausfallzeiten stetig minimiert werden konnten. Dies spiegelt sich in der diesjährigen Auditierung wider; im Vergleich zur Teilnahme im Jahr 2022 konnte man sich in den meisten Kategorien verbessern. Potenziale, welche u. a. im Zuge des Site-Visits aufgezeigt wurden, möchte man künftig nutzen. Somit steht einer kontinuierlichen Weiterentwicklung hin zur Instandhaltungsexzellenz nichts im Wege.

PÖTTINGER

1871 Gründungsjahr
17 Vertriebsstandorte (weltweit)
5 Produktionswerke (weltweit)
2.166 Mitarbeiter:innen (Konzern)
27 Instandhalter:innen (Standort Grieskirchen)
641 Mio. € Jahresumsatz (GJ 22/23)
Maschinenbau (Branche) Landmaschinen



„Durch die Erkenntnisse aus Benchmark und Praxiserfahrungen können wir voneinander lernen und somit die richtigen Entscheidungen schneller treffen.“

Reinhard Bachschweller
Leiter Instandhaltung bei Pöttinger Landtechnik GmbH

GEWINNER



Workheld GmbH

Der „Best Match“-Algorithmus für die Instandhaltung

Im Zuge des aktuellen Wandels, insbesondere im Bereich der digitalen Transformation, sehen sich Unternehmen mit größeren Herausforderungen konfrontiert. Als besonders kritisch wird dabei die notwendige Effizienzsteigerung in der Industrie betrachtet. Zum einen müssen Maschinen nicht nur effektiv, sondern auch effizient instandgehalten werden, während Fachkräfte kostspielig und oft rar sind, was ihren gezielten Einsatz umso kritischer macht. Hier setzt die Firma Workheld mit ihrer Innovation „Best Match“ an. Benjamin Schwärzler gründete 2015 die Firma, welche sich im Bereich der Digitalisierung von Arbeitsprozessen einen Namen gemacht hat. Workheld bietet eine moderne Soft-

warelösung, die sich auf die Optimierung von Arbeitsprozessen in den Bereichen Instandhaltung, Montage, Service und Produktion spezialisiert hat. Der von Workheld präsentierte Algorithmus „Best Match“ sticht durch die innovative Art und Weise der Zuteilung von Arbeitskräften hervor. Die künstliche Intelligenz findet in kürzester Zeit den perfekt geeigneten Mitarbeiter für einen Arbeitsauftrag, was zu erheblichen Zeitersparnissen führen kann. Workheld, speziell der Algorithmus „Best Match“, wurde vom ÖVIA-Komitee unter die Lupe genommen und hat sich schlussendlich gegen starke Konkurrenz um den Award durchgesetzt. Wir gratulieren herzlich zum Gewinn!

WORKHELD

2015 Gründungsjahr

1 Standort

15 Mitarbeiter:innen

Cloud-Software-Entwicklung (Branche)



„Der Preis verdeutlicht die Innovationskraft unseres Teams und ist eine willkommene Bestätigung dafür, dass Workheld aktiv die Trends der Branche mitgestaltet.“

Benjamin Schwärzler
CEO



ÖVIA. Mehrwert für die Instandhaltung!



Forschung & Publikationen

Initiierung von Forschungsaufgaben und Publikation über Forschungsergebnisse. Exklusivzugang zu ausgewählten Studien



Austausch & Zusammenarbeit

Members Club zu aktuellen Themen. ERFA Runden bei best Practice Unternehmen. Austausch mit internationalen Verbänden. Arbeitskreise. Kooperation mit öffentlichen Institutionen



Aus- & Weiterbildung

Jährlicher Kongress. Total Productive Maintenance Ausbildungsreihe. Lean Smart Maintenance Ausbildungsreihe. IH Manager Ausbildung

HIGHLIGHTS

Jährliche Vergabe des Maintenance Award Austria & Innovation Award

NÄCHSTER KONGRESS

7.–8. Oktober 2025
Asia Hotel & Spa, Leoben